

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ



Mittwoch, 1. Juni 1955

Blatt 863

Schiller-Gedächtnisausstellung bis 11. Juni

=====

1. Juni (RK) Die Schiller-Gedächtnisausstellung im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek wird wegen des starken Zuspruches bis 11. Juni eingerichtet bleiben. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- - -

Personalnachricht

=====

1. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Amtsrat der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Franz Radelmacher zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

1. Juni (RK) Freitag, den 3. Juni, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Netzkarten "Vier Tage Wien", bezw. "Sieben Tage Wien"
 =====

1. Juni (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden "Vier Tage Wien"- und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 27 S, bezw. 45 S, mit Autobusbenützung zum Preise von 40 S, bezw. 65 S, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, den 4., bis einschließlich Sonntag, den 26. Juni, an vier, bezw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im arifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien"- und die "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 40 S, bezw. 65 S berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus-(Obus-)linien, einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien, mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl", "Grinzing - Kahlenberg", "Kahlenberg - Leopoldsberg" und "Kahlenberg - Klosterneuburg, Weidling".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbüro sowie in der Abteilung für Kartenausgabe, Rahlgasse 3, und in der Vorverkaufsstelle der Direktion Wien 4, Favoritenstraße 9, erhältlich.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 31. Mai
 =====

1. Juni (RK) Unverkauft: 1 Ochs, 2 Stiere, 11 Kühe, Summe 14. Inland Neuzufuhren: 227 Ochsen, 222 Stiere, 740 Kühe, 135 Kalbinnen, Summe 1324. Neuzufuhren Jugoslawien: 56 Stiere, 23 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 81. Neuzufuhren Ungarn: 162 Kühe. Gesamt-auftrieb: 228 Ochsen, 280 Stiere, 936 Kühe, 137 Kalbinnen, Summe 1581. Unverkauft Inland: 1 Ochse, 5 Stiere, 36 Kühe, Summe 42. Unverkauft Jugoslawien: 2 Stiere, 3 Kühe, Summe 5. Verkauft: 227 Ochsen, 273 Stiere, 897 Kühe, 137 Kalbinnen, Summe 1534.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11.40 S, Extrem 11.50 bis 12.- S (24 Stück), Stiere 9.80 bis 11.50 S, Extrem 11.60 bis 12.- S (14 Stück), Kühe 7.50 bis 10.- S, Extrem 5.90 bis 10.50 S, Kalbin-

./.

nen 9.20 bis 11.50 S, Extrem 11.60 bis 12.- S (14 Stück), Beinlvieh Kühe 6.- bis 8.- S, Beinlvieh Ochsen, Kalbinnen 7.50 bis 9.-S, jugoslawische Stiere 9.- bis 11.20 S, jugoslawische Kühe 6.50 bis 10.50 S, jugoslawische Kalbinnen 8.60 bis 9.50 S, ungarische Kühe 7.- bis 8.50 S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen 1. bis 3. Qualität und Stiere bis zu 30 Groschen, Kühe und Beinlvieh bis zu 50 Groschen, Kalbinnen bis zu 80 Groschen; Ochsen Extrem notierten fest behauptet.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 31. Mai

=====

1. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 6841. Gesamtauftrieb: 6841. Verkauft wurden alle.

Preise: Extrem 13.80 bis 14.- S, 1. Qualität 13.- bis 13.70 S, 2. Qualität 12.70 bis 13.- S, 3. Qualität 12.- bis 12.70 S, Zuchten 11.- bis 12.- S, Altschneider 10.50 bis 11.- S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Extremware und 1. Qualität bis zu 50 Groschen, 2. und 3. Qualität um 50 Groschen.

- - -

Zunächst acht Linien mit Großraumzügen
=====Anschaffungsprogramm der Verkehrsbetriebe für 320 Großraumwagen

1. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger sprach heute abend im "Echo des Tages" über den Sender Wien I über verschiedene aktuelle Fragen der Wiener Verkehrsbetriebe. Der Stadtrat teilte unter anderem mit, daß vorderhand ein Programm entwickelt worden ist, das die Anschaffung von 160 Großraumzügen, also 320 Großraumwagen, vorsieht. Außer auf den Linien 46 und 49 sollen weitere Großraumzüge auf den Linien 8 und 118, 67 und 167 sowie auf den Linien 62 und 71 folgen. Auf der Linie 6 wird zunächst an einem kombinierten Verkehr wie auf der Linie 0 mit alten Triebwagen und Großraumbeiwagen gedacht. Es ist dies jedoch noch kein festes Programm, da sich im Zusammenhang mit der Verkehrsenquete, die im Oktober durchgeführt werden wird, Änderungen ergeben können.

Die Umstellung auf den Großraumverkehr nimmt große Geldmittel in Anspruch. Allein die Umstellung der Linien 46 und 49 wird 130 Millionen Schilling kosten. Einen erheblichen Teil dieser Geldmittel beansprucht die Durchführung der elektrischen Verstärkung, da ja die Motorleistung der Wagen auf das Doppelte gestiegen ist. Doch rechnet man dafür auf den mit Großraumzügen betriebenen Linien mit einer Reisegeschwindigkeit von 18 Stundenkilometern einschließlich der Haltestellenaufenthalte, während im normalen Verkehr derzeit nur 14 Stundenkilometer möglich sind. Gegenwärtig ist bei der Simmeringer Waggonfabrik eine Serie von 18 Großraumzügen in Arbeit, von denen die ersten Züge schon in nächster Zeit geliefert werden sollen. Dann muß allerdings noch die Überprüfung der Aufsichtsbehörde erfolgen und das Fahrpersonal geschult werden. Die erste Serie von 18 Zügen, die die Linie 46 versorgen wird, soll, wenn nichts dazwischen kommt, voraussichtlich noch heuer in Dienst gestellt werden. Als zweite Linie, die auf Großraumzüge umgestellt werden soll, ist der 49er in Aussicht genommen. Die hierfür erforderlichen 29 Züge werden voraussichtlich bis Ende 1956 geliefert.

Die Großraumbeiwagen auf der Linie 0 haben inzwischen ihre Bewährungsprobe bestanden. Die erste Serie von 25 Stück wurde bereits geliefert. Die alten Wagen der zweiten Serie, ebenfalls 25, werden wahrscheinlich erst im Frühjahr 1956 geliefert. Zu diesen Großraumbeiwagen kommen 29 umgebaute Triebwagen, die gleichfalls einen festen Schaffnersitz haben werden.

- - -

Zum ehrenden Gedenken an Franz Fritsch
=====

1. Juni (RK) Zu Beginn der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates sprach Bürgermeister Jonas im eigenen Namen und im Namen des Stadtsenates Worte des Gedenkens für den am 28. Mai verschiedenen ehemaligen Wiener Gemeinderat und Amtsführenden Stadtrat Franz Fritsch. Wie Bürgermeister Jonas feststellte, hat der Verstorbene wohl in einer der schwierigsten Zeiten, nämlich in den ersten Monaten des Bestehens der neuen Stadtverwaltung im Jahre 1945, das Ernährungswesen geleitet. Das war eine übermenschliche Aufgabe. Seiner besonderen Tatkraft ist es zu danken, daß damals die Ansätze für eine geregelte Ernährungswirtschaft geschaffen werden konnten. Vom Dezember 1949 bis zum 22. Oktober 1952 war Fritsch wieder Amtsführender Stadtrat und leitete das Personalreferat. Der große und starke Mann wurde damals schon von einer Krankheit ergriffen, die ihn nicht mehr losließ, die ihn zwang, aus dem öffentlichen Leben zu scheiden und die ihn jetzt fällt. "Wir wollen diesem verdienten Mitglied des Wiener Stadtsenates ein ehrendes Andenken bewahren. Er hat immer mit großer Hingabe im Interesse der Allgemeinheit und der Stadtverwaltung gearbeitet!" schloß Bürgermeister Jonas seine Gedenkansprache, die von den Mitgliedern des Stadtsenates stehend angehört wurde.

- - -

Pferdemarkt vom 31. Mai
=====

1. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 205 Pferde, davon 21 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 193, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 10 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.90 bis 13.- S, 1. Qualität 7.60 bis 8.80 S, 2. Qualität 7.- bis 7.50 S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S. Kontumazanlage: 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.80 S, 8 Stück aus Polen, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 91, Oberösterreich 32, Burgenland 31, Steiermark 21, Kärnten 22, Tirol 2, Salzburg 4.

Der Marktverkehr war ruhig.

- - -